



Jahreshaupt- und Wahlversammlung der Niedersächsischen Kälteanlagenbauer-Innung; Obermeister Reiner Bertuleit während seines Rechenschaftsberichtes. Der konnte sich sehen lassen

aber nur für die vier Beisitzer vorsieht. Nach diesem eindrucksvollen Votum der Mitgliederversammlung setzt sich der Vorstand zusammen aus Obermeister *Reiner Bertuleit* (Hameln-Northeim-Bielefeld), stellvertretendem Obermeister *Heinz Lange* (Lüneburg), Lehrlingswart *Siegfried Zander* (Stade), *Rolf Brammer* (Uelzen), *Herbert Lohse* (Braunschweig), *Hermann Stibbe* (Wunstorf) und *Werner Zänger* (Langenhagen). Weiterhin mußten gewählt werden, die Meisterbeisitzer für den Gesellenprüfungsausschuß; es sind dies *Eckhard Anderten* (Messenkamp) und *Rainer Gerke* (Kakenstorf) – beide bereits mit langjähriger Erfahrung in dieser Funktion versehen – sowie als deren Stellvertreter *Bernd Bähre* (Braunschweig) und *Siegfried Zander* (Stade). Als Delegierte zur Mitgliederversammlung des BIV-Kälteanlagenbauer stellten sich wieder zur Verfügung und wurden in offener Abstimmung bestimmt: OM Bertuleit, stv. OM Lange und die beiden Vorstandsbeisitzer Brammer und Zander. Zur Wahl durch die nächste BIV-Mitgliederversammlung wird als künftiges Mitglied im Berufsbildungsausschuß von der Innung vorgeschlagen *Jan-Rolf Schrot*, der als Angehöriger des jüngeren Jahrgangs und stv. Mitglied im Meisterprüfungsausschuß schon durch Leistung auf sich aufmerksam gemacht hat. Last not least die wichtigsten Leute, wenn's um Innungsgeld geht: als Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses wurden bestätigt *Bernd Austen* (Verden/Aller) und *Paul Hitzke* (Osterode). „Ich bin bereit, in dem Stil, der mir eigen ist, weiterzumachen“, hatte der alte und neue Obermeister Reiner Bertuleit zuvor seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt; nun man kann sagen,

die Versammlung hatte keinerlei Zweifel aufkommen lassen, daß sie damit einverstanden ist. Auch daß sie von ihm und seinem Vorstand für die Zukunft so einiges erwartet. Der Mann hat power, ist Chef von drei Betrieben und – noch relativ jung an Jahren. Man darf also gespannt sein.

Die Leser dieses Beitrags in der „KK“ werden um Nachsicht gebeten, wenn die vorgenommenen Wahlhandlungen an den Anfang gestellt werden, gemeinhin fängt man chronologisch mit dem Rechenschaftsbericht des Obermeisters und der Vorlage der Jahresrechnung an. Diese sogenannten Regularien einer ordentlichen Jahreshauptversammlung stellen sich aber so vorteilhaft für die Innung dar, daß sich der Berichterstatter vor dem falschen Eindruck retten möchte, mit den zu der geleisteten Vorstandsarbeit verwendeten Formulierungen dem Obermeister ständig „Honig ums Maul“ zu schmieren. Trotzdem – auch auf diese Gefahr hin – nochmals ein großes Lob für die ge-



Von Natur aus still, trotzdem nicht im Hintergrund: Helmut Lenke, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses

Geleistete Vorstandsarbeit eindrucksvoll bestätigt

Der neue Vorstand der *Niedersächsischen Kälteanlagenbauer-Innung* ist auch fast komplett der alte. Lediglich ein Vorstandsposten mußte neu besetzt werden, aber auch nur, weil der bisherige Motor und spiritus rector des niedersächsischen Meisterprüfungswesens, *Henning Bögershausen* (Diekholzen bei Hildesheim), seinen Betriebsanteil veräußert und eine andere Funktion in der Kälte-Klima-Wirtschaft übernommen hat. Was es bisher noch nie gege-

ben hat, wurde am 11. März in Hannover direkt neben der Cebit-Messe erstmals praktiziert: der Vorstand der Niedersächsischen Kälteanlagenbauer-Innung wurde per Akklamation ohne Gegenstimmen im Amt bestätigt. Wenn hierzu drei Wahlgänge erforderlich waren, dann nur der Satzung zuliebe, die nach einer 1986 vorgenommenen Änderung den Verzicht auf die Wahl des neuen Obermeisters mit verdeckten Stimmzetteln zuläßt, eine en-bloc-Wahl



Dieser Kälteanlagenbauermeister und Leiter der Kältewerkstatt im FBZ Berenbostel wird in nicht allzuferner Zukunft noch zusätzliche Aufgaben im Innungs-Fort- und Weiterbildungswesen übernehmen müssen: Wolfgang Montagne (Burgdorf)

leistete Innungsarbeit, wie sie auch eindrucksvoll aus der vorgelegten Jahresrechnung sichtbar wird. Jährliche Überschüsse in respektabler Größenordnung lassen keinen Zweifel aufkommen, vor allem wenn man berücksichtigt, daß ständig Aktivitäten zum Vorteil der Innungsmitglieder im Aus- und Fortbildungswesen, in der Erwachsenen-Weiterbildung, in der Durchführung von Seminaren, im Angebot von Gesellschafts- und Bildungsreisen und weiteres mehr entwickelt wurden.

Am 6. Juni 1980 wurde die Niedersächsische Kälteanlagenbauer-Innung gegründet und zum 1. Januar 1981 rechtsfähig. Der Abriß des Geschehens von der Gründungsphase bis heute stellte in den Schilderungen von Bertuleit inhaltlich teilweise Erstaunliches dar, was er unter anderem dem seinerzeitigen Obermeister und heutigem Ehrenobermeister *Helmut Hebeke* und seinem „Schriftführer“ positiv ankreidete. „Aquisitionsarbeit“ nannte es Bertuleit und „hineingekniet“ habe man sich von Anfang an und – wohl auch heute nicht minder. „Handwerkspolitischen Kuhhandel“ habe man betreiben

müssen, um zur drittgrößten Kälteanlagenbauer-Innung in der Bundesrepublik wachsen zu können: Oldenburg raus, dafür Lüneburg-Stade rein. Menschliche Kontakte haben dies ermöglicht, gut so, wenn es deren viele gibt. Höhen und Tiefen hat diese Innung schon mehrfach durchwandert, das eiskalte Kälteanlagenbauerhandwerk bleibt eben ein heißes Pflaster. Den richtigen Geschäftsführer, den haben die Niedersachsen jetzt auch, zweieinhalb Jahre Zusammenarbeit von *Günter Bietendorf* (Geschf. der Kreishandwerkerschaft Hannover) mit *Reiner Bertuleit* haben Spuren hinterlassen, wofür sich der Obermeister ganz besonders bedankte und sich der Geschäftsführer dieser Gunstbezeugung mit Hexenschuß und steifem Hals nicht so ganz erwehren konnte. Die beiden passen eben gut zusammen. Bevor der große Aufbruch nach Europa 1992/1993 erfolgt, wird in dieser Innung noch einiges passieren, zunächst mal 1990, wenn es gilt, das 10jährige Jubiläum zu begehen. Grund auch, daß es sich der Chronist verkneifen will, noch weiteres aus der Innungs-Nähkiste zu verplaudern und sich dieses für den

erwähnten Anlaß vorbehält. Als Chronist darf man aber auch nichts auslassen, so sei es denjenigen, die es interessiert, mitgeteilt, daß er für sogenannte „langjährige und verdienstvolle Tätigkeit“ nach Gründungsoberrmeister *Helmut Hebeke*

als zweiter in dieser Innung mit Ehrenmitgliedschaft und Zinnteller versehen wurde. Man könnte direkt melancholisch werden, denn mit beruflichem Ruhm, damit hat er sich gerade nicht bekleckert. Ja, ja, dieser Reiner – und sonst keiner?!



Zwei mit unterschiedlicher Kragenweite: Obermeister Bertuleit überträgt mit dem Zinnteller auch die Ehrenmitgliedschaft für den ehemaligen Schriftführer der Niedersächsischen Kälteanlagenbauer-Innung

Der neue ist auch der alte Vorstand (v. l.): Werner Zänker (Langenhagen), Hermann Stibbe (Wunstorf), Heinz Lange (stv. OM, Lüneburg), Reiner Bertuleit (OM, Hameln), Herbert Lohse (Braunschweig), Siegfried Zander (Stade) und Rolf Brammer (Uelzen)

